

Ressort: Politik

Albanien drängt auf EU-Beitrittsverhandlungen

Tirana, 27.03.2018, 00:00 Uhr

GDN - Der albanische Premierminister Edi Rama hat die Europäische Union (EU) davor gewarnt, den Balkan und die dortigen potenziellen Mitgliedsstaaten zu vernachlässigen. "Es wäre nicht gut für die EU, den Balkan als Grauzone zu belassen, in der dann Dritte mitreden würden", sagte Rama der "Welt".

"Man sollte auch nicht vergessen, dass wir bereits Nato-Mitglied sind. Es ist paradox, dass wir nicht in der EU sind. Man hat ja nicht zuletzt in Montenegro gesehen, wohin die russische Beeinflussung führen könnte. Eine Anti-Nato- oder Anti-EU-Regierung ist durchaus eine realistische Möglichkeit." Rama erwartet die baldige Aufnahme der EU-Beitrittsverhandlungen. Albanien habe sämtliche Auflagen der EU-Kommission erfüllt, darunter eine umfassende Justizreform: "Ehrlich gesagt: Ich glaube, wir könnten mit den Beitrittsgesprächen inzwischen begonnen haben, denn wir haben die Verpflichtungen erfüllt. Die wichtigste war die Justizreform, deren Umsetzung schwierig war. Wir mussten dazu unsere Verfassung ändern, das ist nichts Alltägliches." Inzwischen habe man die Grenzkontrollen verschärft, um die Zahl der Albaner, die das Land verlassen, um in der EU Arbeit zu suchen, zu reduzieren. Vor allem Frankreich hatte darauf gedrängt, da die Zahl albanischer Asylbewerber dort 2016 stark gestiegen war. Rama kritisierte allerdings, dass Albaner im Vergleich zu anderen Balkanbewohnern schlechter gestellt seien: "Das Verfahren ist nicht fair: Es gab im vergangenen Jahr 50.000 Kroaten, die ihr Land verlassen haben. Aber die zählt niemand, denn sie sind halt EU-Bürger. Sie suchen sich woanders einen Job, und das gilt als normal. Wenn unsere Leute das machen, müssen sie Asyl beantragen, denn sie haben keinen Zugang zum EU-Arbeitsmarkt."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-103889/albanien-draengt-auf-eu-beitrittsverhandlungen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619